

mannigfachen Bewegungen eines Kammgarn-Selfactors erschliesst sich doch das Verständnis für dessen Wirkungsweise, wenn man (gleich wie dies auch bei Behandlung des Baumwoll- und Streichgarnselfactors geschah) die Thätigkeit der Hauptspinnorgane in den vier Spinnperioden verfolgt, also die Thätigkeit:

- a) des Streckwerkes,
- b) des Wagens,
- c) der Spindeln,
- d) des Aufwinders,
- e) des Gegenwinders.

I. Periode: Das Ausfahren des Wagens.

1. Die Walzen des Streckwerkes drehen sich (Verzug 4—20), ziehen von den Finisseurspulen des Aufsteckrahmens (Aufsteckgatters) die Vorgarnfäden ein und liefern sie entsprechend verstreckt (verfeinert) an die Spindeln im Spindelwagen, worauf sie ausgeschaltet werden, zum Stillstand kommen.

Um sehr gleichmässiges Garn zu erhalten, wendet man neben dem Streckwerkverzug noch den Wagenverzug an, jedoch nicht wie bei Streichgarn unter Benutzung des Cylinderausschlusses, sondern so, dass die Streckwalzen 7—20% weniger an Garn ausgeben als der Wagenverzug beträgt. Die erzielte Vergleichmässigkeit erklärt sich daraus, dass die stattfindende Verstreckung vornehmlich die dicksten Stellen im Faden trifft.

2. Der Wagen fährt aus, d. h. er entfernt sich von den Spindeln mit constanter Geschwindigkeit, die jedoch die Umfangsgeschwindigkeit der Streckwalzen (Vordereylinder) etwas übertrifft. — Ist der Selfactor mit doppelter Geschwindigkeit ausgestattet, so nimmt der Wagen in der zweiten Hälfte seines Weges einen schnelleren Gang an. — Hat der Wagen den vollen Wagenweg (zumeist 1.625 oder 1.680 mm) zurückgelegt, so steht er still.

3. Die Spindeln drehen sich sehr schnell (je nach der Feinheitsnummer mit 3000—7000 Touren pro 1 Minute) und ertheilen dem verstreckten Vorgarne den erforderlichen Draht. Bei Selfactoren mit doppelter Geschwindigkeit erhält die Spindel nach zurückgelegtem halben Wagenweg eine grössere (die sogenannte doppelte) Geschwindigkeit.

4. Der Aufwinder befindet sich im Ruhezustand oberhalb der Fäden.

5. Der Gegenwinder befindet sich im Ruhezustand unterhalb der Fäden.